

# Kunst und Walsertum in Triesenberg

**Arno Oehri präsentierte sein Buch «Fundstücke» am Sonntag im Haus St. Theodul in Triesenberg. Das 312 Seiten starke Buch fand grossen Anklang bei allen Anwesenden. Ein weiteres Stück kulturelles Erbgut des Walsertums wurde geschaffen.**

*Triesenberg* – Der Künstler machte über ein Jahr hinweg Fotos von Landschaften, Walserwegen, Personen, Traditionen und alten Bräuchen. Von den über 9000 Fotos wurden 312 ausgewählt, um in dem Buch «Fundstücke» abgebildet zu werden. Das Buch entstand im Rahmen des dreiteiligen Projekts «Kunst am Bau» der Gemeinde Triesenberg. Im neuen Haus St. Theodul, in das die Gemeindeverwaltung und das Pflegeheim eingezogen sind, sind jetzt alle drei Teile zu sehen.

Der erste Teil ist eine Wandmalerei im Haus St. Theodul, die mit der Sgraffito-Technik erstellt wurde. Zu sehen sind die Umrisse der Gemeinde Triesenberg aus der Vogelperspektive. Im zweiten Teil handelt es sich um Heinzen aus Aluminium, die, beleuchtet in einer Vitrine, von innen und aussen gut zu sehen sind. Heinzen sind Pfähle mit Querstreben, auf denen früher das Heu luftgetrocknet wurde.

## Poetisch-malerische Bilder

Die von Arno Oehri aufgenommenen Fotos sind alle schwarz-Weiss, um schon eine erste Abstraktion zu machen. Des Weiteren nimmt die Schär-

fe der Fotos von der Mitte nach aussen hin ab und zieht so das Auge immer zum Objekt oder der Person in der Mitte. Dargestellt sind die Gemeinde Triesenberg, verschiedene Personen wie Josef Eberle vom Walsermuseum und Landschaften sowie Walsergemeinden, alte Walserwege, usw. Jedes Bild hat etwas mit der Walserkultur, dem Dorf Triesenberg oder dem Gebäude St. Theodul zu tun.

## Buch liegt in St. Theodul auf

Hubert Sele, Triesenberger Gemeindevorsteher, und Martin Engeler, der Architekt des Gebäudes, erhielten gestern eine Ausgabe des Buches. Leider wurden nur 50 Bücher gedruckt und ein Verkauf des Buches wird nicht stattfinden. Stattdessen wird das Buch wie ein mobiles Ausstellungsobjekt im Haus St. Theodul an verschiedenen Stellen für jedermann zum Einsehen bereitliegen.

## Töne aus dem Klanglabor

Der Autor des Buches, Arno Oehri, leitete den gestrigen Abend mit einem musikalischen Intro des Klanglabors ein. Das Klanglabor setzt sich aus den Musikern Arno Oehri, Marco Sele und Denise Kronabitter zusammen. Ihre experimentelle Klangperformance bestand aus einer Mischung aus alten Instrumenten wie einem Gong und neuen, computergenerierten Klängen.

Mit ihrer Klangperformance versuchten sie, die Anwesenden unter anderem auf eine Alp in Malbun zu versetzen, indem sie die Geräusche von dort originalgetreu wiederga-



**Freuen sich über das gelungene Werk:** Architekt Martin Engeler, Vorsteher Hubert Sele und der Künstler und Autor Arno Oehri an der Präsentation des Bildbandes «Fundstücke» (v. l.).  
Bild Klaus Schädler

ben. Beim anschliessenden Apéro konnten mehrere Exemplare des Buches von den Besuchern betrachtet

werden und fanden grossen Anklang. Ein Besuch im Haus St. Theodul, um die drei Ausstellungsobjekte zu be-

sichtigen, ist für jeden an der Walser Geschichte Interessierten unbedingt empfehlenswert. (gb)